

## Grundwissen Geschichte 9. Klasse

### Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg

Begriff/Zeit	Erklärung
<b>Weltwirtschaftskrise</b> 1929	Weltweite Wirtschaftskrise, ausgelöst durch einen Kurssturz an der New Yorker Börse („Schwarzer Freitag“). Folgen sind v.a. in Deutschland ein sprunghafter Anstieg der Arbeitslosigkeit, eine politische Radikalisierung und ein wachsender Zulauf zur NSDAP.
<b>Ernennung Hitlers zum Reichskanzler</b> 30.1.1933	Übergabe der Regierungsleitung an Hitler als Führer der stärksten Partei durch den Reichspräsidenten Hindenburg. Während die Konservativen versuchen, ihn damit für ihre Zwecke einzuspannen, stilisieren die Nationalsozialisten die legale Regierungsübernahme als „Machtergreifung“.
<b>Nationalsozialismus</b>	Rechtsradikale Bewegung in Deutschland, gekennzeichnet durch einen übersteigerten Nationalismus, Expansionismus und Rassismus, vor allem in Form eines extremen Antisemitismus.
<b>Antisemitismus</b>	Seit dem Ende des 19. Jahrhunderts allgemeine Bezeichnung für die Abneigung/Feindseligkeit gegenüber den Juden, die (im Unterschied zum religiös motivierten Antijudaismus) auf der Vorstellung ihrer „rassischen Minderwertigkeit“ beruht.
<b>Drittes Reich</b>	Bezeichnung für das nationalsozialistische Deutschland (1933-45) als „Nachfolger“ des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation (962-1806) und des Kaiserreichs (1871-1918).
<b>„Ermächtigungsgesetz“</b> 1933	Aufhebung der Gewaltenteilung, indem der Reichstag der Regierung die unumschränkte Gesetzgebungsvollmacht überträgt.
<b>„Gleichschaltung“</b>	Nationalsozialistische Durchdringung und Erfassung aller Bereiche des öffentlichen und staatlichen Lebens, d.h. der Länderregierungen, Parteien, Gewerkschaften, Vereine, Presse, Rundfunk etc.
<b>„Nürnberger Gesetze“</b> 1935	Ausgrenzung und Entrechtung der jüdischen Bevölkerung durch eine diskriminierende Gesetzgebung.
<b>Reichspogromnacht</b> 9.11.1938	Auch als „Reichskristallnacht“ bezeichnete Anschläge auf jüdische Synagogen, Geschäfte, Wohnungen etc.
<b>Systematische Vernichtung der Juden (Holocaust, Shoa)</b>	Seit 1941 Ermordung von ca. 6 Millionen europäischen Juden in Konzentrations- und Vernichtungslagern (s.u.).
<b>Konzentrations- und Vernichtungslager</b>	Massenlager unter der Leitung der SS, in denen Juden, aber auch Sinti und Roma, Homosexuelle, Regimegegner u.a. gefangen gehalten, misshandelt und ermordet wurden.
<b>Münchener Abkommen</b> 1938	Zwischen Großbritannien, Frankreich, Italien und Deutschland getroffene Vereinbarung zur Abtretung des Sudetenlandes an Deutschland durch die Tschechoslowakei.
<b>Beginn des Zweiten Weltkriegs</b> 1.9.1939	Deutscher Überfall auf Polen, der dazu führt, dass England und Frankreich als polnische Garantiemächte Deutschland den Krieg erklären.
<b>Widerstand</b> Attentat auf Hitler am 20. Juli 1944	Im Besonderen Bezeichnung für die Opposition gegen Hitler und den Nationalsozialismus. Höhepunkt des Widerstands ist der fehlgeschlagene Versuch Stauffenbergs und seiner Mitverschwörer, Hitler durch ein Bombenattentat zu töten und die NS-Herrschaft zu beseitigen.
<b>Bedingungslose Kapitulation Deutschlands</b> 8./9.5.1945	Ende des Zweiten Weltkriegs in Europa.

## Deutschland in der Nachkriegszeit

<b>Konferenz von Potsdam</b> 1945	Treffen der alliierten Siegermächte Großbritannien, USA und UdSSR. Im Potsdamer Abkommen beschließen sie u.a. die Aufteilung Deutschlands in vier Besatzungszonen, die Einsetzung eines Alliierten Kontrollrats, die Übertragung der Verwaltung der deutschen Ostgebiete jenseits der Oder-Neiße-Linie an Polen und die UdSSR (nördliches Ostpreußen), die Ausweisung der Deutschen aus den Ostgebieten und die sogenannten fünf „Ds“ (Denazifizierung, Demokratisierung, Demilitarisierung, Dezentralisierung, Demontage).
<b>Flucht und Vertreibung</b>	Flucht großer Teile der deutschen Bevölkerung aus den Ostgebieten vor der Roten Armee und systematische Vertreibung der Deutschen aus den Gebieten, die an Polen fallen, und den deutschen Siedlungsräumen in Osteuropa (Tschechoslowakei, Ungarn etc.).
<b>Besatzungszonen</b>	Aufteilung Deutschlands in vier Besatzungszonen unter der Kontrolle der Siegermächte (USA, Großbritannien, Frankreich, UdSSR).
<b>Entnazifizierung</b>	Programm der Alliierten, das die Auflösung aller NS-Organisationen, die Entlassung von Nationalsozialisten in leitenden Funktionen, die Bestrafung von NS-Verbrechern und die Umerziehung der deutschen Bevölkerung umfasst.
<b>Währungsreform</b> 1948	Ersetzung der nach dem Krieg durch Inflation wertlos gewordenen Reichsmark durch die Deutsche Mark in den Westzonen bzw. die DM-Ost in der Sowjetischen Besatzungszone.
<b>Gründung der beiden deutschen Staaten</b> 1949	Aus dem Ost-West-Gegensatz resultierende Entstehung der Bundesrepublik Deutschland und der DDR.
<b>Grundgesetz</b> 23.5.1949	Verfassung der Bundesrepublik Deutschland; der Begriff „Grundgesetz“ sollte ursprünglich ihren provisorischen Charakter betonen.
<b>Deutsche Frage</b>	Bezeichnung für die besondere Situation Deutschlands nach dem Zweiten Weltkrieg, insbesondere die Teilung, deren Überwindung bis 1990 ständiges Ziel der westdeutschen Politik ist.
<b>Blockbildung</b>	Herausbildung der nach 1945 einander feindlich gegenüber stehenden Machtblöcke unter der Führung der USA und der UdSSR, die sich in den militärischen Bündnissen der NATO und des Warschauer Paktes formieren.
<b>Kalter Krieg</b>	Machtpolitische und ideologische Auseinandersetzung zwischen den USA und der UdSSR und ihren Verbündeten 1947-1990.
<b>Westintegration</b>	Die v.a. von Konrad Adenauer vorangetriebene politische, militärische, wirtschaftliche und kulturelle Einbindung der Bundesrepublik Deutschland in die westliche Welt, die 1955 zur weitgehenden Wiederherstellung ihrer Souveränität führt.
<b>NATO</b> (North Atlantic Treaty Organization)	1949 Zusammenschluss von 10 westeuropäischen Staaten, Kanada und den USA zu einem gegen die UdSSR gerichteten Verteidigungsbündnis, dem die Bundesrepublik Deutschland 1955 beitrifft.
<b>Warschauer Pakt</b>	Als Reaktion auf den NATO-Beitritt der Bundesrepublik 1955 gegründetes Militärbündnis der Ostblockstaaten unter der Führung der UdSSR, das sich nach dem Ende des Kalten Krieges 1991 auflöst.

<b>Aufstand gegen das DDR-Regime</b> 17.6.1953	Ausgehend von Arbeiterprotesten gegen die Erhöhung der Arbeitsnormen in Berlin, entwickelt sich in vielen Orten der DDR ein Aufstand gegen die SED-Führung, der mit Hilfe sowjetischen Truppen niedergeschlagen wird.
<b>Mauerbau</b> 1961	Zur Unterbindung der Massenflucht von DDR-Bürgern nach Westberlin errichtete Mauer, die die inneren Verhältnisse in der DDR stabilisiert und zum Symbol der deutschen Teilung wird.

### **Weltpolitische Veränderungen im Schatten des Kalten Krieges**

<b>Europäische Einigung</b>	Stufenweiser Einigungsprozess zunächst der westeuropäischen, nach 1990 auch der osteuropäischen Staaten in Bezug auf Politik, Wirtschaft und Gesellschaft mit dem ursprünglichen Ziel, den Nationalismus zu überwinden und Kriege zu verhindern. Wichtige Zusammenschlüsse sind u.a. der Europarat und die EU.
<b>Deutsch-französischer Freundschaftsvertrag</b> 1963	Zwischen Deutschland und Frankreich abgeschlossener Vertrag mit dem Ziel, die Beziehungen zwischen den beiden Ländern zu verbessern und die frühere „Erbfeindschaft“ zu beseitigen.
<b>Nahostkonflikt</b>	Politische und militärische Auseinandersetzungen zwischen Israel, seinen arabischen Nachbarn und den Palästinensern um die Organisation eines eigenen palästinensischen Staates und das Existenzrecht Israels.
<b>Entkolonialisierung</b>	Ende der Herrschaft der europäischen Kolonialmächte in ihren Kolonien nach dem Zweiten Weltkrieg durch freiwilligen Rückzug oder infolge militärischer Auseinandersetzungen.
<b>Nord-Süd-Konflikt</b>	Interessenkonflikt zwischen den hoch entwickelten Industriestaaten auf der nördlichen und den „Entwicklungsländern“ auf der südlichen Erdhalbkugel, deren wirtschaftliche und soziale Probleme vielfach noch ungelöst sind.
<b>UNO</b> (United Nations Organization)	1945 gegründete Nachfolgeorganisation des Völkerbundes mit Sitz in New York, die auf der Idee der Gleichberechtigung der Staaten und der Selbstbestimmung der Völker basiert. Die wichtigsten Ziele sind die Sicherung des Friedens, die Verständigung der Völker untereinander, der Schutz der Menschenrechte und die internationale Zusammenarbeit.